

Niederschrift SOZ/002/2010

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sozialausschusses der Stadt Rheine
am 16.03.2010

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
Frau Simone Berkmann	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Katharina Focke	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Wilfried Grottendieck	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Frau Barbara Meinert	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Horst Erle		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Frau Anna Hölzen		Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat
Herr Heinz Thalmann		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Herr Frank Hemelt	SPD	Vertretung für Frau Ellen Knoop
Herr Josef Niehues	CDU	Vertretung für Herrn Josef Wilp

Gäste:

Herr Dr. Hollwitt		Gesundheitsamt
-------------------	--	----------------

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg		Beigeordnete
Herr Ludger Schöpfer		Fachbereichsleiter FB 2
Frau Christa Heufes		Produktverantwortliche
Herr Hubert Lammerding		Sozialplaner
Herr Henrik Mersch		Schriftführer

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder:

Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
-----------------	-----	--------------

0:03:00

Vor Eintritt in die Tagesordnung setzt der Sozialausschuss auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Tagesordnungspunkt 14:

*Einrichtung einer Beratungsstelle für homosexuelle Frauen und Männer
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*

von der Tagesordnung ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Öffentlicher Teil:

1. Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers Vorlage: 079/10

0:04:00

Herr Berardis verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss bestellt gem. § 52 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO Herrn Jürgen Koch zum stellvertretenden Schriftführer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung am 08.12.2009

0:06:00

Herr Gude merkt zum Tagesordnungspunkt 17:

*Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen
- Mittelverwendung 2010*

an, dass er die dort aufgeführte Anlage 5 - „Aufstellung der Mittelverwendung für die barrierefreien Baumaßnahmen der letzten Ratsperiode“ nicht finden kann.

(Anmerkung der Verwaltung: Es ist richtig, dass die angesprochene Anlage aufgrund einer falschen Einstellung im Ratsinformationssystem „BürgerInfo“ nicht einsehbar war. In der für Ratsmitglieder zugänglichen „RatsInfo“ ist die Anlage jedoch von Anfang an verfügbar.)

Weitere Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 08.12.2009 gefassten Beschlüsse

0:09:30

Ein Bericht liegt nicht vor.

4. Informationen

0:10:00

Frau Ehrenberg trägt den Inhalt des nachfolgenden Vermerkes vor:

Konstituierung des Integrationsrates

Am 03. März 2010 fand die konstituierende Sitzung des Integrationsrates statt.

Der Integrationsrat wählte

Herrn **Manoharan Murali** zu seinem Vorsitzenden,
Herrn **Kamal Kassem** zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden und
Frau **Emine Dursun** zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden.

Außerdem wurden Sachkundige Einwohner(innen) in verschiedene Ausschüsse entsandt.

Für den Sozialausschuss sind dies

Frau **Emine Dursun**
Frau **Le-Khanh Au** (1. Vertreterin) und
Herr **Suat Özcan** (2. Vertreter).

Die sachkundigen Einwohner(innen) müssen noch vom Rat bestätigt werden.

Als weitere Information stellt Frau Ehrenberg dem Ausschuss die folgende Arbeits- und Projektplanung für das Jahr 2010 vor:

Arbeits- und Projektplanung 2010 - SozialA

Termin	TOP
16.03.2010	Sozialplan Alter Ergebnisse der Seniorenbefragung
	Bildung des Beirates für Menschen mit Behinderung und

des Seniorenbeirates der Stadt Rheine

Bestellung einer/eines Migrationsbeauftragten

Neuorganisation der SGB II -Aufgabenwahrnehmung im Kreis Steinfurt

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Auswirkungen der Bleiberechtsregelung

Beratungsstelle für homosexuelle Frauen und Männer
Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen

Dolmetscher der Kulturen
Antrag auf Personalkostenförderung des CV

Beratung des Haushalts- und Investitionsplanes 2010 – 2013 für den Fachbereich 2, Produktgruppe: Soziales

Stellenplan 2010

11.05.2010

KOMM-IN
Bildung und Migration , Bildungslotsen

SGB XII – Entwicklung und Tendenzen

Sozialplan Alter - Endbericht
Konsequenzen, Maßnahmen, weitere Planungen

06.07.2010

Hospiz- und Palliativarbeit in Rheine

Finanzwirtschaftliches Berichtswesen, Stichtag:
31.05.2010

28.09.2010

Familienberichterstattung
Konsequenzen, Maßnahmen, weitere Planungen

Migrationskonzept – Sachstand Umsetzung

Arbeitsbericht der Einrichtungen
Kremer-Haus, Treff100, WG für junge Menschen

Barrierefreies Bauen – Maßnahmenplanung 2011

07.12.2010

Bericht des Migrationsbeauftragten

Finanzwirtschaftliches Berichtswesen, Stichtag:
31.10.2010

5. Informationen aus dem Integrationsrat

0:15:00

Ein Bericht aus dem Integrationsrat liegt nicht vor.

6. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

0:15:20

Herr Thalmann berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen. Er geht dabei insbesondere auf die in der letzten Wahlperiode geleistete Arbeit ein und bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Die nachfolgende Aufstellung der Themenschwerpunkte 2005 - 2010 gibt er zum Protokoll:

Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine (BMB)

Stand: März 2010

Chronologie der Themenschwerpunkte in den Beiratssitzungen von 2005 - 2010

- Wahlperiode von 2004 bis 2009 -

2005

März, 1. Sitzung

Konstituierende Sitzung des BMB Herr Heinz Thalmann wird zum Vorsitzenden, Herr Franz-Josef Meinert zu seinem Stellvertreter und Frau Hildegard Fahrendorf zur Schriftführerin gewählt.

April, 2. Sitzung

Genehmigung der geänderten Geschäftsordnung des BMB; Spielplatz Kloster Bentlage (Informationen); Haushaltsmittel für barrierefreies Bauen 2001-2005; Vorstellung des Seniorenbeirates durch den Vorsitzenden Herr Horst Erle

Juni, 3. Sitzung

Einführung in den Handlungsbedarf für Menschen mit Behinderung in der Stadt Rheine; Einbau eines Behinderten – WC's in die Toilettenanlage der Fürstenberg-Realschule; Bordsteinabsenkungen 2005 (Ermittlung des Handlungsbedarfs); Fußgängerüberweg der Bahnlinie Rheine – Tecklenburg in Höhe Pinienweg / Rodder Damm; Behindertenparkplatz untere Poststr.

September, 4. Sitzung

Bordsteinabsenkungen 2004/05; Barrierefreiheit in kirchlichen Häusern in der Stadt Rheine

Dezember, 5. Sitzung

Referat von Harald Poth zu den Richtlinien zum SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen im NRW Landesdienst, anschl. Aussprache und Empfehlung

2006

Januar, 6. Sitzung

Arbeitsgruppe „Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen“, Ergebnisprotokoll der Arbeitsgruppe; Regionalbus 63/93 der Regionalverkehr Münsterland GmbH, Wegfall der Haltestelle Edisonstr. Emstor- Werkstätten; Handlungsbedarf für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, „Freizeit und Weiterbildung / Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft / Partizipation; Neubau des Bürogebäudes mit Sozialtrakt bei den Technischen Betrieben, Stellungnahme des BMB

März, 7. Sitzung

Neubau des Bürogebäudes mit Sozialtrakt bei den Technischen Betrieben; Fußgängerüberweg der Bahnlinie Rheine – Tecklenburg in Höhe Pinienweg / Rodder Damm, Berichterstattung Herr Dr. Kratsch; Referat, „Angebotsstruktur des Vereins - Lernen fördern - für Menschen mit Behinderung; Regionalbus 63/93 der Regionalverkehr Münsterland GmbH, Eingabe des BMB und Antwort des Landrates; Gemeinsamer Unterricht in der Sekundarstufe I, Kurzinformation der Overberg-Hauptschule

Mai, 8. Sitzung

Arbeitsaufträge / Rückmeldungen, Haushaltsplanungen für das Jahr 2006; Vorfahrt für Begegnungen – Integratives Spiel-, Sport- und Begegnungsfest, Informationen aus der Vorbereitungsgruppe; 25 Jahre Beirat für Menschen mit Behinderung;

§ 13 Behindertengleichstellungsgesetz NRW, Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderungen auf örtliche Ebene; Landesrichtlinien zum SGB IX, Rückmeldung des Personalrates der Stadtverwaltung Rheine

August, 9. Sitzung

Veranstaltung „Vorfahrt für Begegnungen“, Bericht der Arbeitsgruppe; Jugendarbeit in Jugendheimen und Begegnungszentren, Einbezug der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung; Arbeitsaufträge und Rückmeldungen; Haushaltsmittel „Barrierefreies Bauen“, Bericht von Herrn Grimmberg, Gebäudemanagement der Stadt Rheine; Budget für das Produkt 2010, Offene Behindertenarbeit; Landesrichtlinie zum SGB IX, Rückmeldung

September, 10. Sitzung

Budget für das Produkt 2010, Offene Behindertenarbeit

Oktober, 11. Sitzung

Berichterstattung der örtlichen Presse, Bericht vom 26.10.2006 „Ohne Rampe schnell aufgeschmissen“; Veranstaltung „Wir schaffen Begegnung“, Rückblick; Barrierefreies Bauen und Zugänglichkeit, Gespräch mit Herrn Künstler, Fachbereichsleiter „Recht und Ordnung“; Beratungsthemen für das Jahr 2007

2007

Januar, 12. Sitzung

Benennung eines sachkundigen Einwohners / einer sachkundigen Einwohnerin (SE) für den Bau- und Betriebsausschuss der Stadt Rheine; Jubiläum, 25 Jahre Beirat für Menschen mit Behinderung; Westfalenschau 2007; Internetauftritt des Beirates; Die Gesellschafter, eine Kampagne der Aktion Mensch; Querungshilfe, Osnabrücker Str./ Morsestraße

März, 13. Sitzung

Neue Stadtbibliothek und Bürotrakt der Stadtverwaltung im ehemaligen Gebäude der Volksbank; Jubiläum, 25 Jahre Beirat für Menschen mit Behinderung, Information der Vorbereitungsgruppe; Die Gesellschafter, eine Kampagne der Aktion Mensch; Internetauftritt des Beirates, Vorstellung des 1. Entwurfs durch die Arbeitsgruppe; Informationen aus dem Fachbereich Planen und Bauen

Juni, 14. Sitzung

Sporthallenneubau an der Franziskusschule; Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Rheine 2020; Barrierefreie Zugänglichkeit, Einbau einer elektrischen Schiebetür im Eingangsbereich des Hallenbades Rheine, Haltestellenansage in den Stadtbussen, Hard- / Software für behinderte und blinde Menschen in der Stadtbibliothek Rheine, Aufzugsanlage Scholhölter in der Tiefgarage Rathaus; 25 Jahre Beirat für Menschen mit Behinderung

September, 15. Sitzung

Die Gesellschafter, Projekt der Abt. Behindertenhilfe des Caritasverbandes Rheine, Referat von Frau Hallbrügge-Schneider; Hallenbad Hemelterstraße, Rheine, Information über die Ortsbesichtigung; Aufzugsanlage Scholhölter in der Tiefgarage Rathaus, barrierefreie Ausgestaltung; Stadtbuslinie Hauenhorst, Informationen aus der Bürgerschaft; 25 Jahre Beirat für Menschen mit Behinderung, Rückblick

November, 16. Sitzung

Benennung eines sachkundigen Einwohners / einer sachkundigen Einwohnerin (SE) für den Bau- und Betriebsausschuss der Stadt Rheine; Spielplatz Gronauer Straße; Bericht über das Gespräch mit dem Schulleiter der Grüterschule, Herrn Hildmann; Informationen zur Veranstaltung „Persönliches Budget“ in Bielefeld; Umbaupläne Kreuzungsbereich Kardinal- Galen-Ring / Bahnhofstr.; Änderung der Servicezeiten der Deutschen Bahn AG im Bahnhof Rheine; Anliegen der Selbsthilfegruppe hörbehinderter Menschen; Regionalplanung – Konferenz

2008

Januar, 17. Sitzung

Schwerpunktthema „Hörbehinderung“, Beratungsstelle für Hörbehinderung, Selbsthilfegruppe Hörbehinderung, Gehörlosenverein Rheine und Umgebung e. V.; Beratungsthemen für das Jahr 2008

Februar, 18. Sitzung

Anhörung von Leitung und Bewohnern der AWO Wohnstätte Surenburgstr. zur dortigen Straßenverkehrssituation; Veranstaltung „Persönliches Budget“;

Schwerpunktthema „Hörbehinderung“ Servicepersonal der Deutschen Bahn AG für mobilitätsbeeinträchtigte Personen im Bahnhof Rheine; Befragung der organisierten Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderungen zur Zuständigkeitsverlagerung der Eingliederungshilfe in NRW; Umsetzung der EU-Busrichtlinie in deutsches Recht, Beförderungspraxis für Rollstuhlfahrer; Reduzierung der Behindertenparkplätze im Innenstadtbereich; Computerplatz für sehbehinderte Menschen in der Stadtbibliothek, Ergänzung

Mai, 19. Sitzung

Barrierefreie Stadt – Stand und Perspektiven, Diskussion mit der: Stadtplanerin Frau Gellenbeck, dem Bau- und Rechtsdezernenten Jan Kuhlmann und dem Fachbereichsleiter Planen und Bauen Werner Schröer; Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen, Mittelverwendung 2008 und 2009, Bericht der Arbeitsgruppe; Service der Deutschen Bahn, Rückmeldung; Gemeinsamer Unterricht in der Annette- und Michaelschule

September, 20. Sitzung

Vorstellung des Wohnhauses für Kinder und Jugendliche, Rundestr. 4, Rheine durch die Leiterin Frau Barbara Jäger; Familienbericht, Berichterstattung Herr Hubert Lammerding, Sozialplaner der Stadt Rheine; Familienbeirat der Stadt Rheine, Zusammenarbeit und Austausch mit dem BMB; Ergebnisse aus den Aktivitäten des Beirates

November; 21. Sitzung

Bundeswettbewerb „Denkmalschutz barrierefrei“, Vorstellung des Museumskonzeptes, Stadtmuseum / Falkenhof durch Frau Kurzinsky und Frau Hülsmann; „Spielplatz barrierefrei“, Herr Neumann berichtet über das Projekt des TV Jahn auf dem TV Jahn – Gelände an der Germanenallee; Wohnen für Menschen mit Behinderung, Informationen aus der 2. Regionalplanungskonferenz des Kreises Steinfurt, örtliche Abfrage an die „Wohnheimträger“ und die Träger „Ambulant betreutes Wohnen“ in der Behindertenhilfe, örtliche Abfrage an die „Alten- und Pflegeheime“; Aktivitäten des Beirates, Berichterstattung und Ergebnisse

2009

Februar, 22. Sitzung

Bordsteinabsenkungen, Informationen; Aktivitäten des Beirates Berichterstattung und Ergebnisse; Wohnen für Menschen mit Behinderung in der Stadt Rheine, Rückmeldung aus der Abfrage an: die Wohnheime / Wohnstätten, das Betreute Wohnen, die Alten- und Pflegeheime in der Stadt Rheine

März, 23. Sitzung

Wohnen für Menschen mit Behinderung in der Stadt Rheine, Beratung der Bedarfsplanung für Plätze in Wohnheimen / Wohnstätten und Ambulant Betreutem Wohnen

Mai, 24. Sitzung

Barrierefreies Bauen, Haushaltsmittel 2010, Bildung der Arbeitsgruppe; UN-Behindertenrechtskonvention, Ratifizierung durch die Bundesrepublik Deutschland, Auswirkung auf die Gesetzgebung; Barrierefreiheit in der Region, LEADER Projekt AK Wirtschaft; Arbeitsergebnisse aus der Beiratstätigkeit;

Juni, 25. Sitzung

Aktivitäten des Beirates, Berichterstattung und Ergebnisse; Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen, Haushaltsmittel 2010, Beratung und Verwendung;

Oktober, 26. Sitzung

Emsradweg –Konzept, Nutzung für Menschen mit Handicap; LEADER –Projekt: Barrierefrei für Jung und Alt, Broschüre „Wegweiser für den barrierefreien Alltag im Kreis Steinfurt“; Aktivitäten des Beirates, Berichterstattung und Ergebnisse; Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe „Barrierefreies Bauen“, Beratung und Verwendung der Haushaltsmittel 2010 „Barrierefreies und behindertengerechtes Bauen“

2010

Februar, 27. Sitzung

Bewegungsspielplatz auf dem Gelände des TV Jahn Rheine, aktueller Sachstand / Nutzung für Menschen mit Handicap; Aktivitäten des Beirates, Berichterstattung und Ergebnisse; Rückblick der Wahlperiode 2004 – 2009

Anmerkungen

In der vorstehenden Auflistung „Chronologie der Themenschwerpunkte 2005 – 2010“ sind die in jeder Sitzung wiederkehrenden Tagesordnungspunkte:

- Genehmigung der Niederschrift der vorherigen Sitzung,
- Bericht und Information der Verwaltung
- Berichte aus den Ausschüssen (Sozialausschuss; Schulausschuss; Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt“; Bau- und Betriebsausschuss)
- Informationen, Anregungen, Termine
- Verschiedenes

nicht aufgeführt!

Seit Mai 2009 gibt es den Tagesordnungspunkt: „Aktivitäten des Beirates, Berichterstattung und Ergebnisse“

Dieser Tagesordnungspunkt ist erforderlich geworden, weil der Beirat inzwischen von den verschiedensten Stellen angefragt wird um dort mit seiner Beratung tätig zu werden bzw. mitzuarbeiten.

Diese Mitarbeit erfolgt in / im:

- Stadtteilbeiräten
- Sicherheit in Rheine, AG Demokratie, Toleranz & Zivilcourage
- AK Beiräte für Menschen mit Behinderung im Kreis Steinfurt
- LEADER Projekt, Region Steinfurter Land, AK Wirtschaft „Barrierefreies Bauen und Wohnen“

gez.

Heinz Thalmann

- Vorsitzender des BMB -

7. Informationen aus dem Seniorenbeirat

0:21:00

Herr Erle berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in der letzten Wahlperiode.

8. Informationen aus dem Familienbeirat

0:26:40

Frau Hölzen berichtet über die Arbeit des Familienbeirates und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in der letzten Wahlperiode.

**9. Sozialplan Alter - Präsentation der Ergebnisse aus der Seniorenbefragung "60plus"
Vorlage: 100/10**

0:29:30

Herr Dr. Köster vom Forschungsinstitut Geragogik (FoGera) präsentiert anhand der als **Anlage 1** beigefügten Folien die Ergebnisse der durchgeführten Seniorenbefragung „60plus“.

Nach kurzer Diskussion fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Präsentation von Dr. Köster vom Forschungsinstitut Geragogik (FoGera) über die durchgeführte Befragung der Senioren „60plus“ zur Kenntnis.

**10. Bildung des Seniorenbeirates der Stadt Rheine für die Dauer der Wahlperiode des Rates 2009 bis 2014
Benennung der Mitglieder
Vorlage: 103/10**

1:21:00

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Nach kurzer Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss benennt folgende Personen zu Mitgliedern des Seniorenbeirates bzw. zur/zum 1. und 2. persönlichen Vertreter(in) der Mitglieder aus den Kategorien:

1. freie Altentagesstätten/Altenclubs
2. katholische Altentagesstätten/Altenclubs
3. Mesumer Altentagesstätten/Altenclub
4. evangelische Altentagesstätten/Altenclubs
5. Altenheime

Mitglieder

Brands, Maria
Overbergstraße 104
48429 Rheine

Erle, Horst
Veitstraße 12
48431 Rheine

Holthaus, Ignatz
Nelkenweg 4
48431 Rheine

Hüsken, Hans Gerd
Osnabrücker Str. 274
48429 Rheine

Kordts, Jutta
Schleusenstraße 17
48429 Rheine

Lüke, Irene
Feuerstiege 7
48432 Rheine

Schnieders, Karl
Marsenstraße 66
48429 Rheine

Terhaar, Hans
Steinfurter Straße 128
48431 Rheine

1. Vertreter

Heckhuis, Peter
Am Stadtwalde 50
48432 Rheine

Stegemann, Herbert
Hagenstraße 32
48429 Rheine

Roling, Werner
Bismarckstraße 1
48432 Rheine

Werning, Heinz
Overbergstraße 88
48429 Rheine

Bela, Werner
Willers Kamp 9 b
48431 Rheine

Böttcher, Roswitha
Alte Bahnhofstraße 17
48432 Rheine

Molz, Klaus-Dieter
Alemannenallee 85
48429 Rheine

Vandeck, Lilo
Münsterstraße 50
48431 Rheine

2. Vertreter

Beermann, Mathilde
Sentkersweg 19
48431 Rheine

Schnorrenberg, Ludger
Am Kellersberg 12
48432 Rheine

Karger, Ursela
Hauenhorster Str. 11
48431 Rheine

Cantauw, Martha
Stadtbergstraße 66
48429 Rheine

Netter, Anneliese
Falkenstraße 18
48431 Rheine

Ossege, Renate
Im Klosterhook 17
48432 Rheine

Burchert, Brigitte
Hildebrandweg 48
48429 Rheine

Langels, Manfred
Siepkers Kamp 2
48429 Rheine

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Bildung des Beirates für Menschen mit Behinderung für die Dauer der Wahlperiode des Rates 2009 bis 2014
Benennung der Mitglieder
Vorlage: 101/10**

1:23:30

Frau Ehrenberg erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss benennt folgende Personen zu Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderung bzw. zur/zum persönlichen Vertreter(in) der Mitglieder aus den Kategorien:

1. Behindertenvereine und –verbände einschließlich Behindertensportgemeinschaft
2. Selbsthilfe- und Initiativgruppen
3. Wohlfahrtsverbände/Institutionen in der Behindertenarbeit

Mitglied	Persönliche/r Vertreter/in
Albers, Ludger Wasserstraße 62 48431 Reine	Roes, Annette Basilikastraße 62 48429 Rheine
Hilbig, Claudia Auf dem Hügel 33 48431 Rheine	Barnes, Heike Am Dorfplatz 2 48432 Rheine
Löchte, Marion Schützenstraße 49 48429 Rheine	Scheinert, Marlies Servatiistraße 14 a 48429 Rheine
Meier, Claus Talstraße 25 48431 Rheine	Verlage, Rüdiger Im Wiesengrund 14 48432 Rheine
Paus, Barbara Runde Straße 11 48431 Rheine	Riemasch, Anke Lingener Damm 117 48429 Rheine
Thalmann, Heinz Dorotheenweg 23 48431 Rheine	Wolters, Alfred Kurze Straße 7 48432 Rheine

Wellen, Hermann-Josef

Breite Straße 45
48431 Rheine

Friepörtner, Anja

Altenrheiner Straße 45
48429 Rheine

Wewer, Wilfried

Verdistraße 39
48431 Rheine

Lepach, Frank

Gelderlandstraße 12
48429 Rheine

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Benennung eines Migrationsbeauftragten und seiner Stellvertreterin durch den Rat
Vorlage: 149/10**

1:24:20

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rheine benennt **Herrn Hartmut Klein** zum ehrenamtlichen Migrationsbeauftragten und **Frau Maria Solidade Rodrigues** zu seiner Stellvertreterin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13. Antrag des Caritasverbandes auf Anteilsfinanzierung einer 0,25 Stelle im Projekt "Dolmetscher der Kulturen"
Vorlage: 139/10**

Zu Beginn der Beratung erklären sich Herr Gude, Herr Fühner und Herr Rodrigues für befähigt und verlassen den Verhandlungstisch.

Herr Schöpfer erläutert die Vorlage der Verwaltung und stellt nochmals die Bedeutung einer hauptamtlichen Begleitung der Ehrenamtlichen heraus. Allerdings geht die Verwaltung davon aus, dass die beantragte 0,25-Stelle aus den vorhandenen Angeboten des Migrationsdienstes, die teilweise bereits gefördert werden, durch eine geänderte organisatorische Aufstellung gewonnen werden kann. Auch angesichts der angespannten städtischen Haushaltssituation ist eine Finanzierung einer weiteren Stelle aus städtischen Mitteln nicht angezeigt.

Herr Jansen trägt vor, dass die CDU-Fraktion die Meinung der Verwaltung in folgenden Punkten teilt:

- Es handelt sich um ein wichtiges Projekt welches unterstützt werden sollte.
- Dauerhaft soll das Projekt zu keiner Ausweitung bei der Stellenbezuschung führen.

Die CDU-Fraktion ist aber der Meinung, dass der Caritasverband die anstehenden Aufgaben in diesem Jahr mit den zu Verfügung stehenden Ressourcen nicht schultern kann und eine einmalige projektbezogene Förderung notwendig ist.

Bei Produkt 2204 sind als Transferleistungen 83,2 T€ veranschlagt, wovon 40 T€ für Aussiedlerberatung für den CV Rheine vorgesehen sind. Hiervon sind 28 T€ verplant. Die offenen 12 T€ sollen 2010 für das Projekt "Dolmetscher der Kulturen" verwandt werden.

Frau Wunder begrüßt für die SPD-Fraktion ebenfalls das Projekt „Dolmetscher der Kulturen“ und stellt die Wichtigkeit und Notwendigkeit heraus. Sie sieht in diesem Zusammenhang weitere Förderungsmöglichkeiten im Rahmen des KOMM-IN-Projektes.

Die SPD-Fraktion trägt den Vorschlag der CDU-Fraktion mit, sofern die Bezuschung aus dem laufenden Haushalt möglich ist und keine zusätzlichen Mittel notwendig werden.

Herr Schäfer von der Fraktion BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN weist darauf hin, dass es in Rheine 97 verschiedene Kulturen gibt und die Notwendigkeit einer Unterstützung durch die angesprochene 0,25-Stelle gesehen wird. Allerdings soll die finanzielle Unterstützung, wie vorgeschlagen, auf das Jahr 2010 beschränkt sein um die anfängliche Koordination der ehrenamtlichen Kräfte sicher zu stellen.

Für die FDP-Fraktion begrüßt Herr Holtel das Projekt „Dolmetscher der Kulturen“. Nach seiner Meinung müsste die Finanzierung des Projekts im vorgegebenen Rahmen ausreichen, da die Zahl der Migranten seit der Hochphase Mitte der 90'er Jahre kontinuierlich gesunken ist. Er bittet die Verwaltung um Stellungnahme, ob die angesprochenen Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen, so dass keine zusätzlichen Mittel bereitgestellt werden müssen.

Herr Schöpfer erläutert, dass die zur Debatte stehenden 12.000 Euro im Produkt 2204 zur Verfügung stehen. Allerdings sieht die Verwaltung keine Notwendigkeit für eine Bezuschung, so dass die nicht benötigten Mittel den Haushalt verbessern.

Herr Hemelt führt aus, dass die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen und der politische Wille zum Einstieg in das Projekt „Dolmetscher der Kulturen“ artikuliert wurde. Er verweist ebenfalls auf weitere Förderungsmöglichkeiten im Rahmen des KOMM-IN-Projektes und schlägt vor, das Projekt zeitnah im Jugendhilfeausschuss vorzustellen. Aus seiner Sicht gibt es dort Unterstützungsmöglichkeiten sowohl im Bereich der Bildungslotsen als auch im Bereich der Dolmetscher der Kulturen.

Zum Abschluss der Diskussion fasst der Sozialausschuss auf Vorschlag von Herrn Jansen mehrheitlich folgenden geänderten Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt:

- Das Projekt „Dolmetscher der Kulturen“ wird begrüßt und soll unterstützt werden.
- Der Stellenbezuschussung für das Jahr 2010 wird nicht zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, in Gesprächen mit dem Caritasverband Rheine nach einer nachhaltigen Absicherung des Kulturdolmetscher-Projektes ab 2011 zu suchen. Dabei sollen auch Umschichtungen in nachgewiesenen rückläufigen Klientennachfragen etwa bei der Flüchtlings- und Aussiedlerberatung abgestimmt werden.
- Für das Jahr 2010 erhält der Caritasverband Rheine eine einmalige Zuschussung aus veranschlagten Haushaltsmitteln im Produkt 2204 im Sinne einer pauschalen Projektfinanzierung in Höhe von 12.000 €.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die inhaltlichen und konzeptionellen Zusammenhänge der Projekte „Dolmetscher der Kulturen“ und "Bildungslotse" darzustellen. Ziel ist eine inhaltliche Zusammenführung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
 13 JA-Stimmen
 1 NEIN-Stimme

14. Neuorganisation der SGB II-Aufgabenträgerschaft im Kreis Steinfurt Vorlage: 165/10

Zu Beginn der Beratung erklärt sich Herr Jansen für befangen und verlässt den Verhandlungstisch.

Frau Ehrenberg erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Herr Niehues stellt ausführlich die Entwicklung der SGB II-Sachbearbeitung im Kreis Steinfurt dar. Er erläutert, welche Gründe seinerzeit zur Entscheidung für das Optionsmodell geführt haben und welche Nachteile sich mittlerweile für die Stadt Rheine ergeben.

Die CDU-Fraktion steht der geplanten Optimierung der Aufgabenwahrnehmung nach dem SGB II positiv gegenüber, da die Trennung von Fallmanagement und Arbeitsvermittlung nicht sinnvoll ist. Zur Debatte stehen nun die Möglichkeiten das Fallmanagement an den Kreis Steinfurt abzugeben (Vorschlag des Kreises) oder die Arbeitsvermittlung vom Kreis zusätzlich zu übernehmen (Vorschlag der Gemeinden Emsdetten, Ibbenbüren und Rheine).

Die CDU-Fraktion unterstützt den Wunsch der 24 Kommunen auch weiterhin Hilfen aus einer Hand anzubieten. Es soll versucht werden, den Kreis Steinfurt davon zu überzeugen, dass die Städte Emsdetten, Ibbenbüren und Rheine neben dem Fallmanagement zukünftig auch die Arbeitsvermittlung wahrnehmen. Sollte das nicht gelingen und das Fallmanagement wird an den Kreis Steinfurt abgegeben, haben die Gemeinden keinerlei Steuerungsmöglichkeit bei der Hilfestellung.

rung mehr. Die CDU-Fraktion schlägt für diesen Fall vor, die gesamte Hilfestellung in die Zuständigkeit des Kreises Steinfurt zu geben und die bisherige Kostenbeteiligung aufzuheben. Dies würde für den Haushalt der Stadt Rheine eine erhebliche Entlastung bedeuten.

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist die Diskussion noch nicht abgeschlossen und die Verwaltung wird gebeten, die Gespräche auf sachlicher Ebene fortzuführen.

Herr Hemelt erläutert für die SPD-Fraktion, dass ebenfalls die Auffassung vertreten wird, die Leistungsgewährung, das Fallmanagement, die Brückenjobkoordination sowie die Arbeitsvermittlung aus einer Hand sichergestellt werden soll. Allerdings sieht die SPD-Fraktion die Zuständigkeit nicht vorrangig bei den Gemeinden sondern direkt beim Kreis Steinfurt als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Aus fachlicher Sicht sind die Aufgaben zu bündeln und eine Integration aus einer Hand anzubieten.

Durch die Zuständigkeit beim Kreis Steinfurt wird für die Hilfesuchenden eine einheitliche Leistungsversorgung im gesamten Kreisgebiet sichergestellt so dass es keine Unterschiede zwischen den einzelnen Kommunen gibt.

Ebenso entfällt die überproportionale finanzielle Belastung der Stadt Rheine, da die Kosten einheitlich über die Kreisumlage finanziert werden.

Hilfen aus einer Hand möchte auch Herr Holtel von der FDP-Fraktion erreichen. Allerdings sieht er die Zuständigkeit bei der Stadt Rheine und nicht beim Kreis Steinfurt. Gerade in den in den letzten Jahren deutlich unter dem Kreisdurchschnitt liegenden Vermittlungserfolgen in Rheine sieht er die Chancen die Kostenbelastung für die Stadt Rheine zu reduzieren. Nur wer die Möglichkeit für aktive Steuerung hat, kann auch durch gute Arbeit eine Kostenreduzierung herbeiführen.

Auch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützt die Bemühungen, Hilfen aus einer Hand anzubieten. Herr Rodrigues hält das Thema jedoch für noch nicht ausgegoren; die Gespräche müssen noch fortgeführt werden.

Aus seiner Sicht geht es dem Kreis Steinfurt vorrangig um Einsparungen. Die anstehenden Veränderungen dürfen nicht dazu führen, dass die Hilfeempfänger auf der Strecke bleiben. Der Mensch muss an erster Stelle stehen. Weiterhin kritisiert er, dass der Kreis Steinfurt zwar eine Untersuchung der Organisationsstruktur in Auftrag gegeben aber nicht die Zufriedenheit der Hilfesuchenden ermittelt hat.

Frau Ehrenberg erläutert, dass sich die 24 Kommunen im Kreis Steinfurt auch deshalb für eine Beibehaltung des Delegationsprinzips ausgesprochen haben, weil 22 Kommunen sich damit finanziell besserstellen. Neben Rheine ist lediglich Steinfurt nachteilig betroffen. Auch wenn die Aufgabe an den Kreis Steinfurt zurückgehen sollte, wäre eine Abschaffung der Kostenbeteiligung nur im Benehmen mit allen anderen Kommunen möglich. Neben dieser nur sehr schwer zu erreichenden finanziellen Entlastung gibt man mit dem Weggang des Fallmanagements auch einen großen Teil Bürgernähe auf. Frau Ehrenberg geht davon aus, dass die Folgekosten durch den Wegfall aktiver Steuerungsmöglichkeiten vor Ort langfristig steigen.

Nach ausgiebiger Diskussion fasst der Sozialausschuss über die einzelnen Sätze des geänderten Beschlussvorschlags der CDU-Fraktion folgende Beschlüsse:

Beschlüsse:

Der Sozialausschuss nimmt den Sachstand zur Neuorganisation der SGB II-Aufgabenwahrnehmung im Kreis Steinfurt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Der Sozialausschuss spricht sich für eine Beratung und Betreuung der SGB II-Bezieher aus einer Hand und einer einheitlichen Struktur aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Dem Wunsch der Bürgermeister aus Rheine, Emsdetten und Ibbenbüren die Aufgaben der Leistungsgewährung, des Fallmanagement und der Arbeitsvermittlung selbst vor Ort durchzuführen, soll nochmals geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
11 JA-Stimmen
6 NEIN-Stimmen

Sollte der Kreis Steinfurt diesem Vorschlag nicht folgen, ist dem Kreis Steinfurt insgesamt die Aufgabenwahrnehmung des SGB II zu übertragen und das Delegationsprinzip insgesamt aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
14 JA-Stimmen
3 Enthaltungen

**15. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2010- 2013, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales
Vorlage: 157/10**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Herr Schöpfer ergänzt, dass sich beim Produkt 220 - Leistungen zur Grundversorgung - eine Verbesserung von voraussichtlich 70.000 Euro ergibt, die aus einer geänderten Personalkostenabrechnung im Bereich des Arbeitslosengeldes II resultiert.

Herr Gude stellt für die CDU-Fraktion folgende Anträge:

- Antrag 1 zu Produkt 2210

Die CDU-Fraktion beantragt bei den Mitteln zum barrierefreien Bauen in Höhe von 102.000 Euro einen Sperrvermerk anzubringen. Die Mittel sollen nicht gestrichen werden; es besteht jedoch noch Beratungsbedarf in der Fraktion.

Nach kurzer Diskussion nimmt der Sozialausschuss den Antrag an:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

3:06:00

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

18. Anfragen und Anregungen

3:06:30

Es erfolgen keine Wortmeldungen.